

sein blutunterlaufenes Auge, senkt den behörnten Kopf, stößt schnaufend Dampf und Blut aus und stürzt zornbrüllend auf den Feind. Aber es sind ihrer viele; sie umstellen ihn, und so rasend er auch um sich stößt und manchen mit dem spitzigen Horne durchbohrt, oder hoch in die Luft schleudert — es gelingt einem der Wölfe doch ihm auf den Nacken zu springen. Jetzt will der Büffel fliehn; furchtbar brüllend schüttelt er die Mähne, aber der Wolf hat sich mit seinen Krallen und Zähnen tief eingegraben, heißes Blut schießt aus den aufgerissenen Wunden; jetzt springt ein anderer Wolf dem Büffel auf den Rücken, ein zweiter zerfleischt ihm die Seite, ein dritter die Weichen. Der Büffel stöhnt, er fühlt seine Kraft schwinden, sein Lauf wird unsicher, ohne Ziel schießt er dahin. Da endlich steht er still, wankt, stürzt und ist im Nu von seinen Verfolgern zerrissen. Gleiche Kämpfe hat das Pferd mit dem Tiger, mit der tückisch lauerten Schlange, der Truthahn mit dem Falken, der Kranich mit dem Geier zu bestehen.

So ist die stille Blumenwelt voll Mord und Kampfgeschrei. Bald aber welken die Blumen, es verdorren die Gräser in der glühenden Sonne. Sie knicken zusammen; die Ebene wird ein unermesslicher Heuboden. Die Schmetterlinge fliehen aus dieser Graswüste, die bunten Sänger suchen ferne Wälder. Rind und Reh finden spärliche Nahrung und ziehen sich nach Flußufern und feuchteren Niederungen. Still wird es über dem erstarrten, vertrockneten Grasmeere; wo Lebensfülle sich zeigte, da weist die Wüste jetzt nackte Flächen mit zahllosen Blumen- und Thierleichen. Ringsum Todtenstille, lautlose Einsamkeit, Grauen und Zerstörung, bis neue Fluten vom Himmel stürzen, neue Meere sich herabgießen und die Graswüste zu einer wallenden Wasserwüste verwandeln ¹⁾.

(Fr. K ö r n e r.)

17. Die Klauenthaler Gruben.

Eine halbe Stunde von der Stadt Klauenthal²⁾ gelangt man zu zwei großen, schwärzlichen Gebäuden. Dort wird man gleich von den Bergleuten in Empfang genommen. Diese tragen dunkle, gewöhnlich stahlblaue, weite, bis über den Bauch herabhängende Sacken, Hosen von ähnlicher Farbe, ein hinten aufgebundenes Schurzfell und kleine grüne Filzhüte, die randlos sind wie ein abgelappter Kegel. In eine solche Tracht (bloß ohne Hinterleder) wird der Besuchende ebenfalls gekleidet, und ein Bergmann, ein Steiger, nachdem er sein Grubenlicht angezündet, führt ihn nach einer dunklen Öffnung, die wie ein Kaminsegelock aussieht, steigt bis an die Brust hinab, gibt Weisungen, wie man sich an den Leitern festzuhalten habe, und bittet angstlos zu folgen. Die Sache ist nichts weniger als gefährlich; aber man glaubt es nicht im

¹⁾ dasselbe Bild, nur in kleinerem Maßstabe, bietet das Niltal, das gleichfalls bald See, bald Sumpf, bald Paradies, bald Wüste ist. — ²⁾ der Bezirk umfaßt den hannoverschen Oberharz; und ist besonders durch seinen uralten und großartigen Bergbau wichtig; in den Kl. Gruben baut man besonders auf Blei, Zink, Kupfer und Eisen.